



I. CAPITEL.

Von dem Religions Zustande für der Reformation.

In der Stadt Mühlhausen/ hatte sich die Paptische Religion/ für andern Dehrtern gar feste gesezet.

Das beweisen

I. Die vielen Kirchen/ welche im Pabstthum sind gebauet worden/ als [1] die Kirche B. M. V. (2) die Kirche D. Blasii, (3) die Kirche S. Jacobi, (4) die Kirche zum heiligen Creutz/ (5) die Kirche S. Kiliani, (6) die Kirche Mariae Magdalenz, (7) die Kirche S. Antonii, (8) die Kirche Allerheiligen/ (9) die Prediger Kirche / (10) die Capelle S. Annz, (11) die Kirche S. Nicolai, (12) die Kirche S. Petri, (13) die Kirche S. Georgii, (14) die Kirche S. Martini, (15) die Kirche im Hospital S. Margrethen/ (16) die Kirche S. Johannis des Tauffers/ so nu eingangen.

II. Die Vergönstigungen/ Kirchen/ Capellen und Altäre nach befinden zu bauen/oder denen Heiligen zu widmen. NB. Die Documenta sind in Origine in hiesigem Archiv befindlich/ sie völlig zu communiciren leidet das Vorhaben ist nicht/ mag es also gnung seyn/ daß man sich auf dieselben beziehe.

Also ist zugegen

(a) Die Indulgenz des Bischofs von Bamberg / auf die Erbauung der Kirchen S. Petri, von anno 1307.

Item, Indulgenz über Kirchen und Altar-Bau zu den Predigern/ von anno 1290. 1308.

(b) Die Bulle Pabsts Clementis, zum Besiz der Kloster Güther/ für die Kloster Jungfern auf der Brücken/ gegeben im VI. Jahr seines Stuhls.

Des